

1. So pünktlich zur Sekunde trifft keine Uhr wohl ein, als ich zur Abendstunde beim edlen Gerstenwein; da trink ich lang und passe nicht auf mein Zifferblatt; l:ich hörs am leeren Fasse, wieviels geschlagen hat.:l

2. Geh nachts ich vom Gelage mit frohem Sang nach Haus, so kenn ich ohne Frage mich in der Zeit doch aus. Man kennts an meinem Gange, am Gange krumm und grad l:man kennt es am Gesange, wieviels geschlagen hat.:l

3. Seh ich ein Haus von weitem, wo ein lieb Mädels träumt, sing ich zu allen Zeiten ein Lied ihr ungesäumt. Und wirds im Zimmer helle, und wärs auch noch so spat, l:so weiss ich auf der Stelle, wieviels geschlagen hat.:l – *und bleibts im Zimmer dunkel, und wärs auch noch so spat, leb wohl du alte Runkel, die keinen Kaffee hat.*

(Zusatz von Schnury RO!, CS!, in Meran 1951)